

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 15 (1929)
Heft: 31

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

walden 7, Graubünden 4, Tessin 4, Bern 3, Thurgau 3, Nidwalden 2, Solothurn 2, Glarus 2, Aargau 1, Zürich 1, Uri 1, Basel 1 und Waadt 1. Dazu kommen noch 17 Ausländer: 8 aus Deutschland, 2 aus China, 1 aus Österreich, 1 aus der Tschechoslowakei, 1 aus Jugoslawien, 1 aus Frankreich, 1 aus England, 1 aus Belgien und 1 aus Italien.

Aus dem St. Gallerland.

Gottlob, daß endlich der langersehnte Regen so nachdrücklich eingesezt hat. Denn für die Landsschulen, die nach den Heuerien mit dem vollen Wiederbeginn des Unterrichts ausgerechnet in die Zeit der Hundstage hineingerieten, war es oft kein leichtes, ihr Jungvoll troß guter Bücher, anregender Unterrichtsstoffe und gewissenhafter Vorbereitung bei der anhaltenden Hitze einigermaßen wach und aufnahmefroh zu erhalten.

In die Schule der Kleinsten mögen die Schrifftüre der Frühlingsferien, die in drei Wochen den ganzen Kanton durchzogen und von beinahe 200 Lehrkräften der Unterstufe besucht wurden, neue Unregung und vermehrte Freude für Lehrende und Schüler gebracht haben. Wir wollten mit unserem kurzen Berichte über die Erfolge dieser Kurse absichtlich etwas zurückhalten, um nicht etwa Stimmen anzuführen, die in der ersten Begeisterung über all das Gehörte und Geschaute überreiches Lob spenden. Wir hielten vielmehr darauf, Werturteile zu vernehmen, die sich nach reichlicher praktischer Bewertung des dort Gewonnenen gebildet haben und demnach maßvoll und zuverlässig lauten müssen. Aber auch bei solcher Einstellung haben wir viel Gutes gehört über die vielen und wertvollen Unregungen, welche die beiden Kursleiter Säxer und Eberle in methodischer und technischer Richtung geboten, wie über die bescheidene Art, mit der sie beide all ihre reichen Gaben dem Urteil der Kursteilnehmer und Kursbesucher unterbreiteten und ruhig darauf abstellen, was die nachfolgende Erprobung in der Praxis als wertvoll oder weniger belangreich erweisen müsse. Jedenfalls haben die tiefgründigen Vorbereitungen der Kurse wie die Erfahrungen im Verlaufe derselben reiche Unregungen gebracht für den Ausbau der werdenden St. Galler Fibel. Und die vielen Lehrer der Autorstufe, die mit neuer Lust den Unterricht ihrer Schützehohlen ausbauen und vertiefen, wissen der kantonalen Erziehungsbehörde reichen Dank für die großen Opfer, mit denen sie diese anregenden Kurse erlauft hat.

So klar die Richtlinien nun im ganzen für die Einführung der Steinschrift und Antiqua in den unteren Klassen gezogen sind, so notwendig muß es erscheinen, nun auch gute Wege für neuen Ausbau der Schriftpflege in der Oberstufe der Primar-

schule zu finden. Denn kaum ein Unterrichtsfach mag von neuzeitlichen Forderungen so wenig berührt worden sein, als der Schreibunterricht der Oberschule. Und es scheint uns darum gar nicht verwunderlich, daß der Ruf nach Neubelebung dieses Gebietes und nach Erstrebung einer Schrift, welche der körperlichen und geistigen Eigenart des Schreibenden mehr als bisher entgegenkommt, von allen Seiten ertönt.

Vorherhand hat bei uns übrigens die Oberstufe durch die Abgabe des *revidierten 5. Lesebuches* sicher manche neue Impulse erhalten. Auch da sind, wie bei der Umarbeitung des vierten Buches, die Wünsche der Lehrerschaft nach Möglichkeit berücksichtigt worden. Es würde sicher alle beteiligten Kreise interessieren, in diesen Blättern bald eine eingehende Besprechung des *revidierten Lesebuches* zu finden. H.

Himmelserscheinungen im August

1. Sonne und Fixsterne. Die Tageslänge verkürzt sich im August zusehends immer schneller, indem die Sonne ihre Tagkreise immer tiefer dem Äquator zuschraubt. Ende August beträgt die mittägliche Kulmination nur noch 51 Grad. Die westöstliche Verschiebung bringt die Sonne mit dem Sternbild des Löwen zusammen und rückt das Sternbild des südlichen Fisches, tief unter dem Äquator um Mitternacht in den Meridian. Den Abendhimmel beleben die schönen Sternbilder der Jungfrau, der Wage, des Skorpion, über welchen Schlangenhalter und Schlange, nördliche Krone, Herkules und der Bärenführer Arkturus eine zweite glänzende Gruppe bilden.

Planeten. Merkur und Mars scheiden aus der Sicht bis September. Venus ist Morgenstern. Jupiter geht um Mitternacht auf und verschwindet fast gleichzeitig mit Venus in der Dämmerung. Saturn tritt um circa 21—20 Uhr aus der Abenddämmerung hervor im Sternbild des Skorpions und geht um Mitternacht unter.

Dr. J. Brun.

Lehrer-Erzerüttien in Engelberg

Wir erinnern nochmals daran, daß die liturgischen Lehrer-Erzerüttien nächsten Montag (5. Aug.) abends beginnen. Man versäume nicht, sich sofort anzumelden. Die nötigen Mitteilungen sind bereits in einer früheren Nr. erfolgt.

Redaktionschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonsalschulinspektor, Geismattstraße 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marti, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstraße 38, St. Gallen W. Postscheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postscheck der Hilfskasse K. L. B. K: VII 2443, Luzern.